

Herwig Duschek, 7. 4. 2011

www.gralsmacht.com

562. Artikel zu den Zeitereignissen

Der Sieg Sorats und die Kulturauf- erstehung der Menschheit (103)

Neues Erdbeben in Japan – „Fukushima-Effekt“ – Westerwelle – Grüne weiter „im Aufwind“ – Winfried Kretschmann – Europa-Union Deutschland – Freund der Hebräischen Universität Jerusalem – Zionisten - Chaim Weizmann – Martin Buber – Albert Einstein – Ariel Sharon – Ehud Barak – Ehud Olmert – Wolfgang Eggert: „Ein sehr gefährlicher Zeitabschnitt“(III) – AUM-Sekte – Russisch-Japanisches Kolleg – Shoko Asahara – Tektonische Waffensysteme – AUM-Forschungschef Hideo Mural - „Die Waffen des Dritten Weltkriegs“ – „Erdbeben“ von Kobe am 1995 – Giftgas-Anschlag in Tokio 1995 – Tektonische Nuklearkriegsführung trifft Japan seit dem 11. 3. 2011¹ (Ich schließe an Artikel 561)

Mittlerweile wird „Fukushima“ in unserer Logen-Presse auf den Titelseiten immer weniger thematisiert (mit Ausnahme des heutigen 7,1-Erdbebens²) – innenpolitisch bleibt der „Fukushima-Effekt“ brisant. Nachdem dieser Westerwelle aus dem Amt des FDP-Chefs weggefegen sollte³ – Merkel zeigt sich ohnehin schon mit Krücken – meldet *t-online* am 6. 4. 2011⁴:

Grüne ziehen in Umfrage an der SPD vorbei

06.04.2011, 9:18 Uhr



Die Umfragewerte für die Grünen gehen weiterhin steil nach oben. Im neuen Wahlrend des Forsa-Instituts für "Stern" und RTL kletterten die Grünen um sieben Punkte - auf den Rekordwert von 28 Prozent.

(Die Atomkraft - das Lebensthema der Grünen - treibt die Partei angesichts der Fukushima-Katastrophe in ungeahnte Umfragehöhen.⁵)

Und (vgl. die Frage von Artikel 558, S. 6): Die Grünen zogen damit an der SPD vorbei, die um zwei Punkte auf 23 Prozent fiel. Erstmals seit der Bundestagswahl 2009 haben Grüne und SPD damit in der Wählerstimmung eine absolute Mehrheit, wobei die Grünen als stärkere Partei den Bundeskanzler stellen könnten. Die nächste Wahl steht regulär allerdings erst 2013 an. Bereits im Herbst hatten die Grünen vor der SPD gelegen.

Die Union verlor drei Punkte auf 30 Prozent. Die FDP fiel noch einmal um zwei Punkte auf drei Prozent und wäre damit nicht mehr im Bundestag vertreten. Die Linke konnte um einen Punkt auf neun Prozent zulegen.

¹ Mit folgender Datei erhalten Sie einen (regelmäßig aktualisierten) Überblick über die Inhalte der Artikel <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2011/04/artikel-zeitereignisse-inhalt.pdf>

² Das Beben ereignete sich nach Angaben der japanischen Behörden in 25 Kilometer Tiefe vor der Küste der Präfektur Miyagi. http://nachrichten.t-online.de/schweres-erdbeben-erschuettert-japan/id_45576472/index

³ Man kann sich ja fragen, warum gerade der 38-jährige Rössler ihn „beerben“ sollte.

⁴ http://nachrichten.t-online.de/gruene-ziehen-in-umfrage-an-der-spd-vorbei/id_45525296/index

⁵ http://nachrichten.t-online.de/gruene-ziehen-in-umfrage-an-der-spd-vorbei/id_45525296/index

Forsa-Chef Manfred Güllner führte die Stärke der Grünen vor allem auf die anhaltenden Debatten über die Atomkraft zurück, was ein originäres Thema der Grünen sei. Die Kehrtwenden von Union und FDP würden dagegen vom Bürger als un glaublich empfunden....

Einer weiteren Umfrage für den "Stern" zufolge finden es zudem 51 Prozent der Deutschen gut, dass Baden-Württemberg mit Winfried Kretschmann⁶ künftig von einem Grünen regiert wird. Auch 29 Prozent der Unions-Anhänger und 33 Prozent der FDP-Wähler begrüßen dies.



(<http://winfried-kretschmann.de/person/ehrenamt/>)

Der designierte Ministerpräsident Kretschmann selbst kommt ebenfalls gut an: 57 Prozent aller Bürger trauen ihm nach ihrem ersten Eindruck zu, dass er "seine Sache gut machen" wird. Auch 53 Prozent der Unions- und 49 Prozent der FDP-Wähler gewähren ihm Vorschusslorbeeren.

Auf die Frage, welcher grüne Politiker angesichts der großen Zustimmung für die Partei künftig in der bundesdeutschen Politik eine wichtige Rolle spielen solle, nannten 48 Prozent der Befragten Fraktionschefin Renate Künast⁷. Mit 46 Prozent kam Parteichef Cem Özdemir auf den zweiten Platz.

Winfried Kretschmann ist sowohl Mitglied u.a.⁸ vom Schützenverein Laiz und VfB Stuttgart, als auch vom Landesverband Baden-Württemberg der Europa-Union Deutschland⁹.

Die Europa-Union Deutschland (EUD) ist die größte Bürgerinitiative für Europa in Deutschland. Unabhängig von Parteizugehörigkeit, Alter und Beruf engagieren wir uns für die europäische Einigung¹⁰.

Als „guter Katholik“ dürfte ihm die weitere Ausgestaltung des „Vierten Reichs“ (= EU)¹¹ eine Herzensangelegenheit sein. Winfried Kretschmann ist – nach seiner Internetseite¹²:

- Mitglied der Katholischen Kirche
- Vereinigung von Freunden und Förderern der Akademie der Diözese
- Rottenburg-Stuttgart
- Mitglied im Kuratorium der o.g. Akademie
- Verein der Freunde der Erzabtei St. Martin zu Beuron
- Mitglied im Zentralkomitee der Deutschen Katholiken (ZdK)
- Mitglied im Diözesanrat der Erzdiözese Freiburg
- Mitglied im Kirchenchor Laiz
- Freunde der hebräischen Universität Jerusalem

⁶ Siehe Artikel 554

⁷ Mit Renate Künast als Bürgermeisterin (Wahl: 18. 9. 2011) könnte Berlin „ergrünen“

⁸ Man sehe sich mal die ganze Liste an: <http://winfried-kretschmann.de/person/ehrenamt/>

⁹ <http://winfried-kretschmann.de/person/ehrenamt/>

¹⁰ <http://www.europa-union.de/>

¹¹ Siehe Artikel 545 (S. 1)

¹² <http://winfried-kretschmann.de/person/ehrenamt/>

Hoppla, war da was? Kretschmann ist ... *Freund der hebräischen Universität Jerusalem*¹³. Dies steht – wohlgermerkt – auf Kretschmanns Internetseite unter der Kategorie Kirche.

Zur *Hebräische Universität Jerusalem* heißt es¹⁴: Am 24. Juli 1918¹⁵ wurde der Grundstein für die Universität gelegt. Die Idee, eine Universität in Jerusalem zu gründen, kam bereits beim ersten Zionistischen Kongress in Basel auf und wurde 1902 einem Flugblatt von Chaim Weizmann¹⁶, Martin Buber¹⁷ und Berthold Feiwel propagiert. Auch der jüdische Physiker deutscher Herkunft Albert Einstein¹⁸ zählte zu den Befürwortern. Er vererbte seine Schriften und seinen Besitz, wie sein Sommerhaus („Einsteinhaus“), der Universität. Das Baugrundstück am Skopusberg wurde von russischen Zionisten erworben. Die Universität wurde am 1. April 1925 ... eröffnet.



(An der *Hebräische Universität Jerusalem* studierten die Zionisten [und u.a. Verbrecher an dem palästinensischen Volk¹⁹] u.a.: Ariel Sharon [Jahrgang 1928²⁰], Ehud Barak [Jahrgang 1942] und Ehud Olmert [Jahrgang 1945])

Interessant ist zudem, dass Winfried Kretschmann unter der Rubrik *Freunde der Universität Jerusalem* (in *Wikipedia*) als einzigster Freund aufgeführt wird²¹ – ein „Wink mit dem Zaunpfahl“?

¹³ Hinweis bekam ich.

¹⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Hebr%C3%A4ische_Universit%C3%A4t_Jerusalem#Freunde_der_Universit.C3.A4t_Jerusalem

¹⁵ Quersumme (Qs) von 24. 7. 1918 = 32

¹⁶ Siehe Artikel 233 (S. 1/2)

¹⁷ Israel Shahak schreibt über Martin Buber in Zusammenhang mit der *Chabad*-Sekte (in: *Jüdische Geschichte, Jüdische Religion*, S. 58-68, Lühe-Verlag 1998):

Ein Hauptbetrüger in diesem Fall — ein gutes Beispiel für die Macht des Betrugers — war Martin Buber. Seine zahlreichen Arbeiten, die die gesamte chassidische Bewegung (einschließlich „Chabad“ [siehe Artikel 17, S. 2]) lobpreisen, geben nicht den geringsten Hinweis auf die tatsächlichen Grundsätze des Chassidismus in bezug auf Nichtjuden. Der Frevel der Täuschung ist in Anbetracht der Tatsache noch größer, daß Bubers Lobpreisungen des Chassidismus zuerst in Deutschland während der Zeit des Aufstiegs des deutschen Nationalismus veröffentlicht wurden und während der Machtergreifung des Nationalsozialismus. Aber während sich Buber vorgeblich dem Nationalsozialismus entgegenstellte, verherrlichte er gleichzeitig eine Bewegung, die Ansichten über die Nichtjuden vertrat und lehrte, die nicht unähnlich den Nazi-Prinzipien gegenüber den Juden waren.

¹⁸ Siehe Artikel 233 (S. 1/2) und 528 (S. 3)

¹⁹ Siehe u. a. *Gralsmacht* 3, XXI. Und XXIII., oder: Frank Hills *Terror im Heiligen Land*, Verlag Anton Schmid

²⁰ Sharon befindet sich offiziell seit 4. 1. 2006 im Dauerkoma http://de.wikipedia.org/wiki/Ariel_Scharon

²¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Hebr%C3%A4ische_Universit%C3%A4t_Jerusalem#Freunde_der_Universit.C3.A4t_Jerusalem

(Über den Verein *Freunde der Hebräischer Universität Jerusalem in Deutschland e.V.* [<http://www.fhuj.de/>] folgen noch Ausführungen)

Ich setzte nun die Auszüge von Wolfgang Eggerts Artikel *Ein sehr gefährlicher Zeitabschnitt*²² fort²³. Sie sind auch in Hinblick auf eine mögliche – im Hintergrund sich abspielende – Annäherung Japans zur Anti-NATO (SCO)²⁴ interessant:

... Die finanziellen und diplomatischen Mittel der „Sekte“ unterstützen diese Vermutung²⁵ eindrucksvoll. In AUM-Quartier von Kamikuishiki wurden nicht weniger als 700 Millionen Yen (8,24 Millionen US-Dollar) zur Verfügung gehalten. Hamada berichtet, dass Toshio Yamaguchi, Ex- Arbeitsminister und enger Weggefährte von Altpremier Nakasone als wesentliche Quelle dieser Mittel gesehen werden muss. Yamaguchi war eine führende Figur im „Außenpolitischen Komitee“ der LDP. In dieser Eigenschaft errichtete er im Zuge des Zusammenbruchs der UdSSR das Russisch-Japanische Kolleg, über welches Tokio in der Folge eine Reihe sensibler Waffenforschungsprojekte abwickelte, bei denen das Japan wegen entsprechender Verfassungsvorbehalte Rüstung betreffend nicht selbst in Erscheinung treten konnte. Stattdessen wurden leitende AUM-Funktionäre vorgeschoben, für die ein konservativer japanischer Politiker (den Hamada nicht namentlich nennt) Kontakte zu entsprechenden Entscheidungsträgern herstellte.

Als zentrale Anlaufstelle im Rahmen dieses Zugriffs auf die exsowjetische HighTech-Forschung diente Oleg Lobov, Vertrauter von Premier Boris Jelzin²⁶ und später Vorsitzender des „Russischen Sicherheitsrats“, der den Vorsitz des Kollegs übernahm.

AUM hatte über die Scheinakademie in der Folge Zugriff auf hochrangige Wissenschaftler, die in fortgeschrittene Waffenforschung und -Entwicklung involviert waren. Der eng mit Fragen des Atomwaffensperrvertrags befasste Harvard-Professor Matthew Bunn schreibt: AUM Shinrikyo verfolgte ein weitgefasstes Programm zur Entwicklung chemischer, biologischer und nuklearer Waffensysteme... Sie suchten hartnäckig Nukleartechnologie und -Material aus der ehemaligen Sowjetunion abziehen, wofür sie in Russland Tausende von Mitgliedern rekrutierten, darunter Personal des führenden Moskauer Kurchatov-Atomforschungsinstituts und Physiker der Moskauer Staatsuniversität.

Um in den Besitz einer Nuklearwaffe zu kommen, bemühten sie sich sogar um ein Treffen mit Atomenenergie-Minister Victor Mikhailov. Während Mikhailov ein Treffen mit ihnen ablehnte, traf sich der damalige Russische Vizepräsident Alexander Rutskoi Anfang 1992 mit einer AUM-Delegation, die von Shoko Asahara²⁷, dem Führer des Kults, angeführt wurde. Aus Gründen, die bis heute nicht bekannt sind, übergaben Shoko Asahara und die AUM zwischen 1991 und 1995 dem Sekretär des Russischen Sicherheitsrat Oleg Lobov eine Summe zwischen 500.000 und 1 Million Dollar. Um Waffen zu kaufen unternahm Kiyohide Hayakawa, ein führender Funktionär des Kults, auf Anordnung des Kults wiederholt Besuche nach Russland.

Es bleibt undurchsichtig, welche nuklearen Fortschritte Tokio über den AUM Umweg bereits Anfang der 90er machte. Was sich überliefert hat sind eindrucksvolle Forschungen an Tek-

²² <http://www.politikforen.net/showthread.php?p=4528972> (Hinweis bekam ich)

²³ Erster Teil in Artikel 560 (S. 2-6), zweiter Teil in Artikel 561 (S. 3-7)

²⁴ Siehe Artikel 461 (S. 2-4), 462 (S. 3-5) und 505 (S. 3/4)

²⁵ AUM und ihr Guru Shoko Asahara stehen für eine Kabale, die Politik, Religion und Hochtechnologie intensiv miteinander verband. Streng nach außen abgeschirmt tat die mit fähigen Wissenschaftlern bestückten Japaner das, was Nachkriegsgesetze ihrer Regierung verwehren: Sie forschte an Waffensystemen der allerneuesten Generation. Da es dabei Kontakte zum russischen Geheimdienst und der Moskower Politnomenklatura gab, wurde immer wieder der Verdacht geäußert, dass AUM nichts anderes darstellte, als ein Deckmantel hinter dem sich in Wirklichkeit das amtliche Tokio bzw. militärische Dienststellen verbargen... (siehe Artikel 561, S. 7)

²⁶ Boris Jelzin: siehe Artikel 499 (S. 2), 500 (S. 2-4), 501 (S. 2/3), 502 (S. 3/4)

²⁷ Über den Asahara-Spezi Dalai Lama (Artikel 561, S. 6) siehe Gralsmacht 4, XII oder: Victor und Victoria Trimondi: Der Schatten des Dalai Lama, Patmos, 1999

tonischen Waffensystemen, welche die Gruppe nun aufnahm. Diese Arbeiten gehen möglicherweise auf ein gemeinsames seismisches Projekt zurück, welches Japan und die Sowjetunion nach einem schweren Beben in Armenien Ende der 80er Jahre eröffneten. In Tokio halten sich Gerüchte, denen zufolge die sowjetische Seite anlässlich eines Treffens, bei dem Regierungsoffizielle anwesend waren, den Japanern eine Technologie anbot, die in der Lage ist Erdbeben zu induzieren. Anfang der 90er Jahre kaufte die AUM eine großflächige Farm in einem entlegenen Teil des Australischen Outback und führte dort 1993 Tests mit elektromagnetischen Vorrichtungen durch, welche Zeugenberichten zufolge den Himmel illuminierten und die Erde erbeben ließen²⁸.... Der australische Geologe Harry Mason erstellte eine 19-Seitige Untersuchung der Vorgänge und kommt zu der Schlussfolgerung, dass die Japaner an einer Art Teslaschild gearbeitet hatten, mittels dem sich Nuklearwaffen außer Gefecht setzen lassen....



(Shoko Asahara [1955-2006]. Re: AUM-Forschungschef Hideo Mural kurz vor seinem Tod [23. 4. 1995]: TV-Kameras filmten den Mord an dem Aum-Chemiker live mit²⁹ [siehe Artikel 561, S. 7])

Indes schienen die Möglichkeiten der Waffentechnik, zumindest unter der Ägide staatlicher Laboratorien, noch bedeutend weiter zu reichen: Durch ihre Verzahnung in die russische Rüstungselite hatte der AUM-Apparat Einblick in Entwicklungen, die, schenkt man Asaharas Worten Glauben, darauf angelegt waren, alles Dagewesene in den Schatten zu stellen. „Die Waffen des Dritten Weltkriegs“, äußerte er am 19. April 1993 in einer Ansprache vor einer Gefolgschaft in Sapporo werden Atom- und Wasserstoffbomben wie Spielzeuge erscheinen lassen. Derzeit wird das Herzstück des russischen Arsenal als Sternreflektor-Kanone bezeichnet. Die Vereinigten Staaten betreiben derweil eine Strategische Verteidigungs-Initiative, die sich mit einem Mikro-Plasma-Projekt verbindet....

Die Japaner konzentrierten sich einstweilen auf das, was ihnen machbar erschien: Mittel zur Elektromagnetische Kriegsführung. Zu diesem Zweck wurden 1994 Pläne ausgearbeitet, auf einem der Sekten-Grundstücke eine ausgedehnte Entwicklungsanlage zu errichten. In dieser Anlage sollte unter AUM-Forschungschef Hideo Murai eine größere Gruppe von Wissenschaftlern und Technikern aus verschiedensten Instituten und Universitäten konzentriert werden. Zu diesem Zeitpunkt umfasste der Wissenschaftlich-Technische Stab des Gruppe über 270 Köpfe, mehr als die meisten öffentlichen Forschungsinstitute aufzubieten haben. Zusätzlich wurden Wissenschaftler hinzugezogen, die in geheimen japanischen und russischen Verteidigungsprogrammen arbeiteten. Die Kosten- und Organisationsanfordernisse für das Projekt waren beträchtlich. Woher gedachte Murai das alles bezahlt zu bekommen? Einmal gefragt, verwies dieser auf den schon durch Bunn ins Spiel gebrachten Kiyohide Hayakawa: Bauten- und Waffenhandelschef der AUM, zentrale Figur hinter den

²⁸ Vgl. HAARP/„Earth-Control“: siehe Artikel 93 (S. 1-4)

²⁹ <http://derstandard.at/1271374858837/Tod-eines-Massenmoerders>

Australischen Feldversuchen und früherer Kader der Vereinigungskirche, einer weiteren geheimdienstnahen Sekte.

Letztendlich kamen die Finanzierungen von der japanischen Regierung über Hayakawa, Kiyohide Hayakawa errichtete und unterhielt verschiedene Forschungsinstitute, die wiederum die meisten ihrer Mittel über Förderprogramme der Regierung (und halbprivate Stiftungen) erhielten." ...

Dann, noch bevor die Arbeiten aufgenommen worden waren, ereignete sich so etwas wie ein Wunder: Asahara offenbarte prophetische Qualitäten. Am 8. Januar 1995 kündigte er in einer Tokioter Radiosendung den Einsatz exakt ebenjener Waffe an, auf die er und seine Hintermänner gerade im Begriff standen, ihre Hand zu legen: „Japan“, so seine Worte, „wird 1995 durch ein Erdbeben angegriffen werden. Der wahrscheinlichste Ort dafür wird Kobe sein“.

Neun Tage später wurde Kobe von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht, das in der zum größten Teil verwüsteten Stadt 5500 Tote und ein vielfaches an Verletzten zurückließ.



(„Erdbeben“ von Kobe am 17. 1. 1995. Es begann 05:46:52 Uhr Ortszeit, hielt etwa 20 Sekunden an³⁰)

Ökoteror als Muskelspiel? Und wenn ja: Durch wen? Beobachtern der AUM zufolge basierte Asaharas Vorwissen auf Kontaktleuten im japanischen Geheimdienstapparat, die zuvor von KGB-Agenten über einen entsprechenden Anschlag informiert worden waren. Die strategische Zusammenarbeit zwischen Tokio und Moskau war in der nachsowjetischen Umbruchszeit einer Dynamik unterworfen, die einer „anderen Macht“ durchaus ein Dorn im Auge sein konnte. Es liegt auf der Hand, dass Russland daran Interesse fand, dem absehbaren Aufstieg Chinas ein Gegengewicht entgegenzustellen (?³¹), was zugleich Japan die Gelegenheit eröffnete, seine einseitigen Verpflichtungen gegenüber einem Interessensmäßig bedrohlich nach China gravitierende Amerika zu lockern. Für beide Seiten bot sich daher eine zumindest ergänzende Partnerschaft an, für welche die Rüstungsdiplomatie der AUM der sichtbare Ausdruck war. Wenn Kobe ein „Schuss“ in diese Richtung war, dann sollte der finale Treffer gegen die vermäntelte Paktiererei zwischen Tokio und Moskau nicht lange auf sich warten lassen.

Am 20. März 1995 war das U-Bahnsystem der japanischen Hauptstadt Ziel eines simultan mit Giftgas vorgetragenen Anschlagsserie³². Das Zentrum des Angriffs richtete sich gegen die Station unterhalb des Regierungssitzes. Ein Dutzend Menschen wurde getötet, fünftausend verletzt. Es ist bis heute nicht sicher erwiesen, ob eine bewaffnete Fraktion innerhalb der

³⁰ http://de.wikipedia.org/wiki/Erdbeben_von_K%C5%8Dbe_1995

³¹ Die weitere Entwicklung zeigt eine enge Zusammenarbeit zwischen Russland und China – siehe: Anti-NATO (SCO): 461 (S. 2-4), 462 (S. 3-5) und 505 (S. 3/4)

³² Siehe Artikel 561 (S. 6, Anm. 22)

AUM (unter deren Namen ein vorausseilendes Bekennerschreiben verschickt worden war) den Anschlag geführt hatte, weil sich die politischen Förderer auf amerikanischem Druck seit Beginn des Jahres aus dem „Joint venture“ zurückzogen und sich gegen ihren Partner zu richten begannen. Fakt ist, dass das Terrorunternehmen bis dato ausschließlich mit dem Namen Asahara verbunden ist und den „Sektenbetrieb“ mitsamt der darin eingebetteten HighTechForschung endgültig aus dem Rennen nahm. Die Filmreifste Rüstungspartnerschaft aller Zeiten hatte in einer Katastrophe geendet.

Der letzte Showdown war die öffentliche Hinrichtung Hideo Murais. Am 7. (23.?) April textete dieser auf einer Pressekonferenz des Tokioter „Foreign Correspondent Club“ den anwendenden Journalisten seine Sicht auf das Kobeunglück in die Notizblöcke (Es bestehe die Wahrscheinlichkeit, dass 'jemand' das Beben durch elektromagnetische Kraft oder die Nutzung eines Transmitters, der Energie in den Erdboden leitetet, künstlich induziert habe) - um Minuten darauf vor laufenden Kameras von einem „Einzeltäter“ erstochen zu werden (s.o.). Zwei Tage zuvor hatte der Wissenschaftler in einem Interview mit zwei US-Journalisten angekündigt, in den nächsten Wochen sowohl japanischen als auch amerikanischen Ermittlern zur Verfügung zu stehen.

Es ist nachvollziehbar, dass sich gerade die Vereinigten Staaten intensive Gedanken um die Möglichkeiten der Sekte machten, Massenvernichtungswaffen zu erwerben. Exklusiv zu diesem Zweck wurde ein parlamentarisches Untersuchungskomitee unter Senator Sam Nunn gebildet, dem staatliche und geheimdienstliche Erkenntnisse zur Verfügung standen.... Zwei Jahre später konstatierte US-Verteidigungsminister William Cohen bei einem parlamentarischen Hearing an der Universität Georgia hinsichtlich einer „Neuen Form des Terrorismus“:

„Andere beschäftigen sich gar mit einer Art Ökoterrorismus, mit dem sie durch den Einsatz elektro-magnetischer Wellen das Klima ändern oder Erdbeben und Vulkanausbrüche auslösen können. So gibt es reichlich geniale Geister da draußen, die daran arbeiten, Wege zu finden, wie sie anderen Nationen Terror bringen können. Es ist real, und das ist der Grund, weshalb wir unsere Anstrengungen verstärken müssen.“ ...

Cohens Ausführungen klingen verdächtig nach dem amerikanischen Regierungsprojekt HAARP (s.o.), sie waren aber – zeitgleich erschienen die Enthüllungen im New Dawn und Nunn war Leiter des Hearings – offenkundig auf die AUM gemünzt. Sicher ist: Was vermeintlich private Gruppen entwickeln können, besitzen die mit Milliardenbudgets ausgestatteten Staatsrüstungen schon lange. Auch wenn die Öffentlichkeit hierüber wenig bis nichts erfährt: An sogenannten Seismischen und Tektonischen Waffensystemen wird bereits seit Dutzenden von Jahren gearbeitet

Die Geowissenschaftlerin Leuren Moret (erklärte) in einem Interview mit dem in USA einflussreichen Ökoaktivisten Alfred Webre, dass die Vorgänge in Japan seit dem 11.03.2011 das Ergebnis eines beabsichtigten Aktes einer tektonischen Nuklearkriegsführung seien, die sich gegen die Ökologie und Bevölkerung Japans und der Nationen der nördlichen Hemisphäre richte. Moret beschreibt das tektonische Nuklearwaffensystem als ein ausgereiftes Waffensystem, das aus mehreren sich gegenseitig ergänzenden Komponenten (u.a. HAARP) besteht und den Start eines tektonischen Nuklearkrieges praktisch von jedem Computersystem zu Lande, zu Wasser, in der Luft und vom Weltraum ermöglicht. Jede Region der Welt könne attackiert werden.³³ (Fortsetzung folgt)

³³ <http://www.examiner.com/exopolitics-in-seattle/scientist-japan-earthquake-nuke-accident-are-tectonic-nuclear-warfare> und <http://www.youtube.com/watch?v=5WxmeOqYtB0> (Die Anmerkungen/Nachweise von W. Eggert bitte ich auf folgender Internetseite nachzulesen: <http://www.politikforen.net/showthread.php?p=4528972>)